



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Die Schlange.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Die Laster und die Strafe.

Die Kinder des verworfnen Drachen,
Die Laster, reisten über Land,
Um anderwärts sich was zu machen,
Weil sich zu Hause Mangel fand.

Das Gras erstarb, wo sie gegangen,
Der Wald ward kahl, die Felder wild,
Die Strafe war mit Molch und Schlangen,
Die Luft mit Eulen angefüllt.

Sie kamen nah zu einer Brücke,
Da wandten sie sich ohngesähr,
Und sieh! es hinkte mit der Krücke
Die Strafe hinter ihnen her.

Du holst uns diesmal, rief der Hausen,
Gewiß nicht ein! Doch diese sprach:
Fahrt ihr nur immer fort, zu laufen,
Ich komm' oft spät, doch richtig nach.

1748.

Lichtwer.

Die Schlange.

In Afrika war eine Schlange,
Die alle Thier' ohn' Ursach biß,
Und was sie biß, das trieb's nicht lange,
Die Wunde schwoll, es starb gewiß.

Dies ging ihr lange Zeit von Statten,
Bis, da sie einst im Grase spielt,
Sie endlich ihren eignen Schatten
Für eine fremde Schlange hielt.

Da biß sie, weil sie es nicht wußte,
Mit einer solchen Wut nach sich,
Daß sie sofort verrecken mußte.
Daran, Verläumder, spiegle dich!

1748.

Lichtwer.

Die Katzen und der Hausherr.

Khier' und Menschen schliefen feste,
Selbst der Hausprophete schwieg,
Als ein Schwarm geschwänzter Gäste
Von den nächsten Dächern stieg.

In dem Borsaal eines Reichen
Stimmten sie ihr Liedchen an,
So ein Lied, das Stein' erweichen,
Menschen rasend machen kann.

Hinz, des Murners Schwiegervater,
Schlug den Takt erbärmlich schön,
Und zween abgelebte Kater
Duälten sich, ihm beizustehn.

Endlich tanzten alle Katzen,
Poltern, lärmern, daß es kracht,
Zischen, heulen, sprudeln, fragen,
Bis der Herr im Haus erwacht.